



*Sieg trotz verpatztem Start: Langenthals Danielle Grundy bezwingt Sarina Köppel zum 1:0, während sich ihre Mannschaft in doppelter Unterzahl befindet.* (Bild: roja.)

Fraueneishockey LKA: SC Reinach – DHC Langenthal 7:4 (1:2, 1:1, 5:1)

# Derbysieg trotz Patzer beim Start

**Reinach und Langenthal lieferten sich wie erwartet ein spannendes Spiel. Beide Teams schenkten sich nichts, um jeden Millimeter Eis wurde hart gekämpft. Trotz vieler Emotionen verhielten sich beide Mannschaften sehr fair.**

eb. Die Schiedsrichter gaben von Beginn weg den Tarif bekannt. Kurz hintereinander mussten zwei Langenthalerinnen auf die Strafbank. Für Reinach eine optimale Möglichkeit, um schon frühzeitig in Führung zu gehen. Doch es kam ganz anders. Zwei Reinacherinnen kamen sich in der eigenen Zone in die Quere. Dies nutzte Langenthals Grundy eiskalt aus und statt der frühen Führung kassierten die Reinacherinnen bei doppeltem Überzahlspiel schon frühzeitig einen Gegentreffer! Praktisch im Gegenzug konnte Reinach zum 1:1 ausgleichen. Das sind genau diese Szenen, die ein Derby so interessant machen, und damit war auch die Partie so richtig lanciert. Langenthals Ausländertrio (wohl etwas vom Besten auf Schweizer Eisflächen) machte im ersten Spielabschnitt nun mächtig Druck. Ihre Schnelligkeit und Wendigkeit macht das Leben für jede Gegenspielerin schwer. Doch durch

tollen Kampfgeist konnte Reinach weiteres Unheil bis zur 16. Spielminute verhindern, ehe Langenthal erneut in Führung gehen konnte.

Nach der Pause konnten die Aargauerinnen rasch ausgleichen. Doch auch da: Praktisch im Gegenzug ging das Gästeteam erneut in Führung. Nun musste Reinach erneut einem Rückstand hinterher rennen. Man spürte es förmlich, Reinach wollte diese Partie unbedingt gewinnen. Reinach kämpfte unverdrossen weiter. Der Druck, erneut in Rückstand zu liegen, lastete aber offenbar schwer auf den Schultern der Einheimischen. So ist es erklärbar, dass Reinach oftmals zu überhastet spielte. Es fehlte an der nötigen Ruhe und der Stilsicherheit. Die Partie wurde nun etwas ruppiger, Chancen hüben und drüben wechselten in bunter Folge. Beim Spielstand von 2:3 gings in die zweite Pause. Gelegenheit für beide Teams, die richtige Taktik für den entscheidenden letzten Abschnitt zu finden.

## Turbulenzen

Die letzten 20 Minuten mussten die Entscheidung bringen. Nun gings turbulent zu und her. Reinach glich aus, Langenthal konnte erneut in Führung gehen, und wieder glichen die Reinacherinnen aus. Zehn Minuten vor Spielende dann die erstma-

ge Führung für Reinach! Während zwei Dritteln des Spiels rannte Reinach einem Tor hinterher. Die erstmalige Führung bewirkte Wunder. Auf einmal konnte Reinach die Nervosität beiseite legen und machte nun seinerseits mächtig Druck auf des Gegners Tor. Reinach spielte nun unvermittelt ruhig und abgeklärt. Den Sieg gaben die Reinacherinnen nicht mehr aus der Hand. Mit zwei weiteren Treffern in den Schlussminuten setzte Reinach ein glanzvolles Schlusslicht in eine schnelle und spannende Partie und untermauert damit die tolle Moral in diesem Team.

**SC Reinach – DHC Langenthal 7:4 (1:2, 1:1, 5:1)** – Mooshalle – 74 Zuschauer, SR Riolo/Bertschi, Tore: 3. Grundy (Ausschlüsse Brunnen, Frautschi) 0:1, 3. Riechsteiner (Tuomanen, Ausschlüsse Brunner, Frautschi) 1:1, 16. Kenyon (Ausschluss Affentranger) 1:2, 23. Winistörfer 2:2, 23. Leimgruber (Kenyon) 2:3, 42. Tuomanen 3:3, 44. Caleo (Grundy, Käser, Ausschluss Arnet) 3:4, 46. Tuomanen (Steck) 4:4, 50. Heiz (Wiegand) 5:4, 56. Heiz (Ausschluss Wiegand) 6:4, 58. Wiegand (Winistörfer, Ausschluss Buri) 7:4.

Reinach: Köppel, Meyer, Heiz, Wiegand, Affentranger, Fialova, Tuomanen, Arnet, Steck, Eichenberger, Winistörfer, Riechsteiner.

Langenthal: Nüesch, Leimgruber, Barmettler St., Caleo, Grundy, Buri, Frautschi, Käser, Barmettler J., Zürcher, Brunner, Kenyon.